

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 1

Agrardienst 29

31. Juli 1967

Ernteschätzung und Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte

Anfang Juli 1967

Nachdem die erste Junihälfte zu kalt und zu naß war, stellte sich etwa ab 20. Juni eine sommerliche Schönwetterperiode ein, die lediglich von kurzfristigen Störungen unterbrochen wurde. Der Wachstumsstand und die Ernteaussichten der landwirtschaftlichen Feldfrüchte haben sich aufgrund dieser günstigen Witterung allgemein verbessert.

Für Getreide, Frühkartoffeln, Wiesen und Ölfrüchte liegen bereits erste Erntevorschätzungen der Sachverständigen des Statistischen Landesamts vor, während die Hülsenfrüchte, Hackfrüchte und einige Sonderkulturen noch mittels Begutachtungsziffern beurteilt werden mußten. Danach ist bei Getreide trotz des zu nassen und kalten Frühjahrswetters die Voraussetzung für eine gute Mittelernte gegeben. Die Schätzungen der Hektarerträge gehen vor allem bei Gerste, Wintermenggetreide und Roggen über die Vorjahresergebnisse und den mehrjährigen Durchschnitt hinaus. Ob allerdings bei Weizen die guten vorjährigen Hektarerträge erreicht werden, bleibt abzuwarten. Wenn man berücksichtigt, daß die Saatenstands- und Erntebereicherter aufgrund der bisherigen Erfahrungen hohe Erträge besonders vorsichtig schätzen, kann im ganzen mit einer Hektarleistung von ungefähr 32 dz gerechnet werden. Allerdings sind die Flächenenerträge unter der Voraussetzung normaler Witterungsverhältnisse bis zur Bergung der Getreideernte geschätzt worden und können daher bei anormalem Witterungsverlauf noch merklich nach unten oder oben beeinflusst werden.

Die Anbaufläche von Getreide wurde nach dem vorläufigen Ergebnis der Bodennutzungserhebung gegenüber dem Vorjahr trotz der lange angekündigten Herabsetzung der Getreidepreise weiter ausgedehnt (+ 6440 ha), wobei insbesondere Wintergerste (+ 9%) und Hafer (+ 6%) sowie Weizen (+ 3%) einen nennenswerten Zuwachs verzeichneten, während der Anbau von Gerste um gut 2% zurückging. Legt man die vorläufigen Anbauflächen und die erste Schätzung (Halmschätzung) der Saatenstands- und Erntebereicherter zugrunde und wägt alle Faktoren, die die Ernte beeinflussen gegeneinander ab, so dürfte die Getreideernte (ohne Körnermais) voraussichtlich über der Vorjahresernte und zugleich über der Durchschnittsernte der Jahre 1961/66 liegen: möglicherweise beläuft sie sich sogar auf 17,5 bis 18 Mill. dz, das sind etwa 1 Mill. dz mehr als im Jahr 1966.

Die Frühkartoffelernte beträgt bei durchschnittlichen Erträgen und ebenfalls durchschnittlichen Anbauflächen voraussichtlich 930 000 dz. Die Hektarerträge bei Raps und Rüben liegen ebenfalls über dem Vorjahresergebnis und dem langjährigen Mittel, so daß sich die voraussichtliche Ernte bei geringfügig erweiterter Anbaufläche auf rund 35 600 dz belaufen dürfte. Bei Wiesen, Klee und Luzerne konnte der gute Vorjahresertrag zwar nicht erreicht, aber die langjährigen Hektarerträge trotzdem überschritten werden. Soweit die Heuernte nicht in die Periode feuchtkühler Witterung fiel, dürfte auch die Qualität des ersten Wiesenschnitts vollauf befriedigen. Der Wachstumsstand für Spätkartoffeln und Zuckerrüben wurde gut bis befriedigend und damit fast so gut wie zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juli 1967

Kreis Regierungsbezirk Land	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering												
Stadtkreise													
Stuttgart	-	2,9	.	2,2	.	2,2	2,5	2,4	.	2,5	2,5	2,5	2,6
Heilbronn	-	2,2	2,2	-	2,4	2,3	2,6	2,8	.	2,3	2,2	2,2	.
Ulm	-	2,2	2,6	3,0	.	3,0	3,0	2,0	-	2,0	3,0	2,0	2,0
Landkreise													
Aalen	-	3,3	2,7	2,4	2,6	2,6	2,5	2,7	2,7	2,9	2,6	2,6	2,6
Backnang	-	3,1	.	2,7	.	2,4	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,1
Böblingen	-	2,4	2,3	2,7	2,5	2,4	2,5	2,6	.	2,7	2,6	2,8	2,6
Crailsheim	-	3,3	2,6	2,8	3,2	2,7	2,9	3,0	3,3	2,8	2,8	2,8	2,8
Esslingen	-	3,1	.	2,8	.	2,5	2,4	2,6	.	2,9	2,9	2,7	2,8
Göppingen	-	3,0	2,6	2,5	2,9	2,6	2,8	2,6	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6
Heidenheim	-	2,8	2,4	2,7	1,9	2,6	2,6	2,5	.	2,8	2,4	2,6	2,5
Heilbronn	2,5	2,9	2,3	2,6	2,4	2,3	2,4	2,5	2,2	2,6	2,6	2,7	2,6
Künzelsau	-	3,1	2,1	2,7	2,5	2,3	2,6	2,5	.	2,9	3,1	2,6	2,4
Leonberg	-	3,5	2,5	2,6	2,2	2,6	2,6	2,6	.	2,9	2,9	3,0	2,9
Ludwigsburg	2,0	3,1	2,0	2,4	3,0	2,3	2,5	2,5	.	2,8	2,7	2,8	.
Mergentheim	-	3,2	2,9	2,8	2,9	2,5	2,6	2,6	.	3,1	3,4	2,8	2,9
Nürtingen	-	2,9	2,2	2,2	.	2,3	2,5	2,5	2,8	2,4	2,5	2,5	2,6
Öhringen	-	2,9	2,2	2,3	2,6	2,4	2,4	2,4	.	2,4	2,3	2,3	2,3
Schwäbisch Gmünd	-	2,5	2,8	2,9	3,0	2,6	2,5	2,8	3,2	2,6	2,9	2,6	2,6
Schwäbisch Hall	-	3,1	2,6	2,6	2,0	2,5	2,7	2,7	3,0	2,7	2,6	2,6	2,5
Ulm	-	2,9	2,6	2,5	2,6	2,7	2,3	2,5	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5
Vaihingen	2,5	2,9	1,5	2,3	2,6	2,3	2,4	2,7	.	2,9	2,8	2,5	2,7
Waiblingen	-	2,9	2,0	2,3	1,9	2,4	2,5	2,6	.	2,6	2,5	2,8	2,5
Nordwürttemberg	2,4	3,0	2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6	2,6	2,7	2,8	2,6	2,6
Stadtkreise													
Karlsruhe	-	2,5	.	-	.	2,5	2,5	2,5	.	2,5	2,5	3,0	3,0
Heidelberg	3,0	3,5	3,0	.	-	2,8	3,0	3,0	3,0	3,5	3,0	4,0	4,0
Mannheim	2,3	2,5	3,0	.	-	2,3	2,9	2,9	-	2,5	2,5	2,8	2,8
Pforzheim	-	-	2,0	.	-	2,0	.	2,0	.	2,5	3,0	3,0	2,5
Landkreise													
Bruchsal	3,0	2,5	2,5	2,0	.	2,3	2,3	2,6	.	2,6	2,5	2,9	2,7
Buchen	2,2	3,2	2,1	2,5	2,3	2,4	2,6	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7	2,4
Heidelberg	2,8	3,0	2,3	2,3	2,0	2,5	2,7	2,9	3,0	2,9	2,6	2,8	2,7
Karlsruhe	2,3	2,5	2,7	3,0	2,5	2,3	2,3	2,6	2,9	2,7	2,6	2,8	2,6
Mannheim	2,3	3,0	2,8	2,3	3,0	2,2	2,5	2,7	2,8	2,5	2,3	2,3	2,4
Mosbach	.	3,2	2,8	2,8	2,5	2,3	2,4	2,8	2,5	2,9	2,8	2,9	2,7
Pforzheim	.	3,0	2,0	2,7	2,0	2,7	2,5	2,7	.	3,5	3,2	3,1	2,8
Sinsheim	2,4	2,7	2,5	2,4	2,5	2,4	2,7	2,6	.	2,9	2,7	2,6	2,6
Tauberbischofsheim	.	3,2	2,0	2,0	2,3	2,5	2,7	2,9	.	3,1	3,0	2,7	2,5
Nordbaden	2,5	2,7	2,4	2,5	2,4	2,4	2,6	2,7	2,8	2,9	2,8	2,8	2,7

Noch: Wachstumsstand der Landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juli 1967

Kreis Regierungsbezirk Land	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- fein 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 - sehr gut, 2,0 - gut, 3,0 - mittel, 4,0 - gering, 5,0 - sehr gering												
Stadtkreise													
Freiburg im Breisgau	-	3,0	-	-	-	2,0	-	3,0	-	3,0	-	3,0	3,0
Baden - Baden	2,8	.	.	-	-	2,0	-	.	.	2,0	.	2,0	.
Landkreise													
Bühl	2,7	3,1	2,5	3,0	-	2,4	2,0	2,4	2,9	2,8	2,8	3,0	2,6
Donauessingen	-	.	2,6	2,8	3,2	3,0	3,0	3,1	3,1	2,4	2,5	2,7	2,4
Emmendingen	2,6	3,1	.	2,3	.	2,5	2,6	2,8	2,0	2,5	2,5	2,5	2,3
Freiburg	2,5	2,8	1,5	2,8	2,0	2,3	2,6	2,8	2,8	2,6	2,5	2,7	2,7
Hochschwarzwald	-	.	2,7	3,0	3,0	3,1	.	3,1	3,1	3,1	2,8	3,1	2,8
Kehl	1,8	2,2	2,0	2,3	.	2,0	.	2,4	.	2,5	2,5	2,5	2,0
Konstanz	-	3,0	4,0	2,5	2,4	2,8	2,8	2,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,4
Lahr	2,6	3,3	2,0	2,5	3,0	2,3	2,8	2,9	3,0	2,7	2,3	2,6	2,1
Lörrach	-	2,5	2,5	2,5	.	2,7	2,5	2,8	2,7	2,8	2,6	2,8	2,6
Müllheim	2,0	2,8	2,3	.	2,0	2,5	2,5	2,9	3,0	2,7	2,7	2,8	2,9
Offenburg	3,5	2,7	.	3,0	.	2,5	.	2,6	2,3	2,6	2,8	2,6	2,6
Rastatt	2,8	2,7	2,0	2,3	.	2,4	2,6	2,8	3,0	2,5	2,5	2,6	2,6
Säckingen	-	2,5	.	-	.	2,7	3,0	3,1	2,9	2,7	2,5	2,8	2,7
Stockach	-	3,5	3,0	2,6	.	2,5	2,6	2,9	3,0	2,5	2,6	2,6	2,5
Überlingen	-	3,2	2,8	2,7	.	2,5	2,6	2,7	2,6	2,4	2,4	2,4	2,4
Villingen	-	-	2,0	2,8	.	2,8	.	2,9	2,8	2,5	2,6	2,7	2,5
Waldshut	.	3,4	3,0	2,7	2,7	2,5	2,8	2,7	2,9	2,5	2,5	2,6	2,4
Wolfach	-	3,5	3,0	4,0	.	2,4	-	3,0	3,0	2,6	2,5	3,0	2,7
Südbaden	2,4	2,9	2,7	2,7	2,8	2,5	2,6	2,7	2,7	2,6	2,5	2,7	2,6
Landkreise													
Balingen	-	2,0	2,6	2,7	3,0	2,7	.	3,0	3,2	2,8	2,7	3,0	3,0
Biberach	-	3,0	2,8	2,9	3,0	2,7	2,6	2,8	2,9	2,6	2,7	2,8	2,6
Calw	-	3,3	2,5	2,2	2,3	2,5	2,8	2,6	2,7	2,5	2,5	2,6	2,2
Ehingen	-	2,7	2,4	2,9	2,6	2,5	.	2,4	2,6	2,4	2,6	2,5	2,3
Freudenstadt	-	.	2,7	2,6	1,0	2,5	.	2,7	3,2	2,5	2,7	2,6	2,7
Hechingen	-	2,0	2,7	2,9	3,3	2,7	2,0	2,8	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7
Horb	-	3,5	2,6	2,7	2,7	2,7	3,0	2,7	.	2,8	2,5	2,7	2,4
Münsingen	-	.	2,4	2,4	2,5	2,5	.	2,6	2,7	2,9	2,7	2,5	2,3
Ravensburg	-	3,4	2,4	2,3	.	2,5	2,0	2,8	2,8	2,3	2,6	2,6	2,5
Reutlingen	-	2,8	2,6	2,4	2,0	2,7	2,0	2,6	2,8	2,7	2,5	2,5	2,4
Rottweil	-	.	2,4	2,8	2,4	2,6	.	2,9	2,9	2,4	2,5	2,7	2,6
Saulgau	-	3,4	2,5	2,5	2,6	2,5	2,5	2,6	2,7	2,5	2,6	2,6	2,4
Sigmaringen	-	3,0	2,5	2,6	2,5	2,6	.	2,6	2,6	2,6	2,5	2,6	2,5
Tettnang	-	.	.	.	-	3,1	.	3,4	3,0	2,8	2,9	2,9	2,9
Tübingen	-	3,2	2,3	2,3	2,0	2,7	2,4	2,6	.	2,7	2,7	2,8	2,8
Tuttlingen	-	.	3,4	3,3	3,5	2,8	.	3,0	3,0	2,8	2,7	2,7	2,6
Wangen	-	.	.	3,0	.	3,0	3,3	3,1	2,8	2,3	2,0	2,6	2,6
Südwürttemberg-Hohenz.	-	3,2	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,7	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5
Baden - Württemberg													
Vormonat	2,5	2,9	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6
Anfang Juli 1966	2,3	2,5	2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4

1) Einschl. der mittelfrühen und mittelspäten.

Ergebnisse der ersten Erntevorschätzung von Getreide, Ölfrüchten und Frühkartoffeln

Anfang Juli 1967

Fruchtart	Mittel 1961 / 66			Endgültig 1966			Anfang Juli 1966			Anfang Juli 1967		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Winterweizen	212 902	32,6	6 933 383	211 725	34,0	7 194 416	206 654	32,8	6 778 251	218 564	32,4	7 081 474
Dinkel (Spelz)	1 885	26,0	49 046	1 576	25,2	39 731	1 541	26,2	40 374	1 620	27,1	43 902
Winterweizen und Dinkel zusammen	214 787	32,5	6 982 429	213 301	33,9	7 234 147	208 195	32,8	6 818 625	220 184	32,4	7 125 376
Sommerweizen	17 665	32,0	564 447	21 935	32,2	706 965	21 722	30,0	651 660	21 467	30,7	659 037
Weizen und Dinkel zusammen	232 452	32,5	7 546 876	235 236	33,8	7 941 112	229 917	32,5	7 470 285	241 651	32,2	7 784 413
Winterroggen	26 842	26,3	705 923	26 860	26,7	715 819	25 216	27,5	693 440	24 434	28,1	686
Sommerroggen	1 222	22,1	27 045	1 686	23,1	38 879	1 524	24,6	37 490	1 534	25,3	38 810
Roggen zusammen	28 064	26,1	732 968	28 546	26,4	754 698	26 740	27,3	730 930	25 968	27,9	725 405
Wintermengengetreide	7 148	28,9	206 456	6 548	29,6	193 624	6 437	30,0	193 110	6 292	30,2	190 018
Brotgetreidearten	267 664	31,7	8 486 300	270 330	32,9	8 889 434	263 094	31,9	8 394 325	273 911	31,8	8 699 836
Sommermengengetreide	48 857	28,6	1 396 096	46 250	29,0	1 340 432	46 098	27,8	1 281 524	47 245	28,6	1 351 207
Wintergerste	6 230	28,6	178 053	8 408	30,8	258 798	8 550	29,9	255 645	9 174	31,2	286 229
Sommergerste	151 663	28,3	4 297 010	147 145	28,7	4 224 533	147 120	28,6	4 207 632	143 577	29,7	4 264 237
Gerste zusammen	157 893	28,3	4 475 063	155 553	28,8	4 483 331	155 670	28,7	4 463 277	152 751	29,8	4 550 466
Hafer	74 308	28,1	2 091 670	74 574	28,9	2 156 324	74 783	27,0	2 019 141	79 241	28,0	2 218 748
Futter- und Industriegetreidearten	281 058	28,3	7 962 829	276 377	28,9	7 980 087	276 551	28,1	7 763 942	279 237	29,1	8 120 421
Getreide insgesamt	548 722	30,0	16 449 129	546 707	30,9	16 869 521	539 645	29,9	16 158 267	553 148	30,4	16 820 257
Winterraps	1 273	20,1	25 615	1 023	21,2	21 668	981	21,0	20 601	1 108	21,7	244
Sommerraps	601	17,3	10 407	507	17,6	8 943	493	19,0	9 367	547	18,1	9
Raps zusammen	1 874	19,2	36 022	1 530	20,0	30 611	1 474	20,3	29 968	1 655	20,5	33 945
Rübsen	45	15,4	695	82	15,6	1 282	73	15,3	1 117	91	18,7	1 702
Raps und Rübsen zusammen	1 919	19,1	36 717	1 612	19,8	31 893	1 547	20,1	31 085	1 746	20,4	35 647
Frühkartoffeln	4 645	180,6	838 962	5 326	207,1	1 103 015	5 204	170,9	889 364	5 171	179,7	

1) Vorläufige Zahlen.

Ertragschätzung der Winterzwischenfrüchte Anfang Juli 1967

Fruchtart	Anfang Juli 1966			Anfang Juli 1967			Veränderung des Gesamtertrages 1967 gegen 1966	
	Anbaufläche ha	Ertrag an Grünmasse		Anbaufläche ha	Ertrag an Grünmasse		dz	%
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		
Wintergetreide zur Grünfütterung	1 485	238,0	353 490	1 709	230,1	393 226	+ 39 736	+ 11,2
Inkarnatklee 1)	658	230,5	151 694	906	228,9	207 379	+ 55 685	+ 36,7
Winterraps und -rüben, Sprengelraps und -rüben zur Futtermgewinnung	663	208,6	138 290	1 034	182,8	188 967	+ 50 677	+ 36,6

1) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge).

Ergebnis der ersten Erntevorschätzung von Rauhfutter Anfang Juli 1967

Fruchtart	Mittel 1961 / 66 (vom 1. Schnitt)			Anfang Juli 1966			Anfang Juli 1967			Veränderung der Hektarerträge 1967 gegen 1966 %
	Anbaufläche ha	Heu-Ertrag		Anbaufläche 1) ha	Heu-Ertrag		Anbaufläche 1) ha	Heu-Ertrag		
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz	
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	84 113	52,4	4 410 886	76 423	58,0	4 432 534	67 014	55,4	3 712 576	- 4,5
Luzerne	46 126	53,0	2 445 231	41 959	57,8	2 425 230	37 442	56,5	2 115 473	- 2,2
Wiesen	707 493	46,0	32 552 238	695 179	50,5	35 106 540	695 179	47,9	33 299 074	- 5,1
Ackerwiesen	73 119	48,7	3 558 720	65 491	52,8	3 457 925	62 964	51,3	3 230 053	- 2,8
Rauhfutter insgesamt	910 851	47,2	42 967 075	879 052	51,7	45 422 229	862 599	49,1	42 357 176	- 5,0

1) Vorläufige Zahlen.